

Schluss, aus, vorbei – die Freie Bürgerliste Buch hat genug. Vize-BM Walter Wallner gibt die Auflösung bekannt. Ein Rücktritt vom Rücktritt wirft ihre Pläne für eine Neuwahl um. Mit acht von 15 Mandatären kann regiert werden.

Von Eva-Maria Fankhauser

Buch i.T. – Neuwahlen waren das erklärte Ziel der Freien Bürgerliste Buch. Doch daraus wird nichts. Zwei Mandatare der eigenen Liste haben ihr einen Strich durch die Rechnung gemacht.

Letzte Woche gaben acht der neun Gemeinderäte der Freien Bürgerliste mitsamt Ex-Bürgermeister Otto Mauracher ihren Mandatsverzicht bekannt – die *TT* berichtete. Seit Dienstagfrüh ist ihr Rücktritt rechtskräftig, wie Helmut Wolf von der Gemeindeaufsicht der BH Schwaz bestätigt. Aber nicht bei allen acht Mandatären. Denn einer von ihnen hat einen Rückzieher gemacht. „So bleiben zwei Gemeinderäte der Liste rechtsgültig vertreten. Das heißt, der Gemeinderat ist derzeit funktionsfähig“, sagt Wolf.

Der Plan der Freien Bürgerliste geht also nicht auf. Zum einen wegen des Rücktritts vom Rücktritt eines Mandatars. Zum anderen, weil die Liste insgesamt 30 Personen zählt. Um Neuwahlen auszulösen, müssten sämtliche Ersatz-Gemeinderäte ebenfalls auf das Mandat verzichten. „Laut Tiroler Gemeindeordnung rückt bei einem Verzicht das nächstgereihete Mitglied der Liste nach“, erklärt Wolf. Zwei Ersatz-Gemeinderäte verzichteten bereits mit den Mandatären auf ihr Amt. Die restlichen 19 Personen könnten nun aber nachrücken. Das habe die Freie Bürgerliste wohl nicht bedacht.

Der Bucher Gemeinderat besteht aus 15 Mandatären.

Sind mehr als die Hälfte – also mindestens acht – noch im Gemeinderat, so bleibt er beschlussfähig. „Die Gemeinde könnte mit acht Personen die nächsten Jahre regiert werden“, sagt Wolf. Laut ihm bleibt es in Buch spannend. „Man weiß nicht, wie viele Gemeinderäte bei der nächsten Sitzung dabei sein werden“, sagt er. Solange sechs Personen von der Liste für Buch und zwei von der Freien Bürgerliste anwesend sind, ist laut Wolf alles im grünen Bereich.

„Die Freie Bürgerliste Buch existiert nicht mehr“, sagt der zurückgetretene Vize-BM Walter Wallner auf *TT*-Anfrage. Die Liste habe gestern beschlossen, sich aufzulösen. „Für mich hat sich die politische Karriere damit erledigt“, sagt Wallner. Er habe aber große Bedenken, dass mit nur acht Gemeinderäten der Ort gut regiert werden könne. „Da hat wohl jemand die Machtgier vor die Vernunft gestellt. Das heißt, dass es kei-

„Die Freie Bürgerliste Buch existiert nicht mehr.“

Walter Wallner
(ehemaliger Vizebürgermeister)

ne Opposition mehr gibt, und damit auch keine Kontrolle mehr. Das wird ein Selbstbedienungsladen“, sagt Wallner, obwohl seine Freie Bürgerliste die Mehrheit hatte und nicht in der Oppositionsrolle war.

Zudem streitet er ab, dass es von langer Hand geplant gewesen sei, dass sein Listenkollege Mauracher wieder als Bürgermeisterkandidat antre-



Mit acht Mandatären bleibt der Bucher Gemeinderat beschlussfähig. Ersatz-Gemeinderäte der Freien Bürgerliste könnten noch nachrücken. Foto: Fankhauser

ten werde. Und auch die Meinung der Bucher, dass durch den Rücktritt der Liste wichtige Projekte verzögert würden, könne er nicht nachvollziehen. „Das stimmt nicht. Die Projekte können alle locker ein paar Wochen warten.“ Für die Zukunft der Gemeinde sieht er unter diesen Umständen schwarz. „Es hätte Neuwahlen gebraucht, um Ruhe reinzubringen“, sagt er. Weitere Stellungnahmen wolle er keine mehr abgeben. „Das war mein letztes Interview“, stellt Wallner klar.

Wer von seiner Liste den Rücktritt vom Rücktritt gemacht hat, wisse er nicht. Auch seitens der Gemeinde hält man sich bedeckt. „Das

kann ich nicht sagen, weil wir nicht wissen, was von Seiten der Liste noch passiert“, sagt BM Marion Wex. Sie wolle die Mandatare und deren Familien schützen. Die Sorge vor starker Einflussnahme sei zu groß. Wex ist aber guter Dinge, dass der Gemeinderat auch mit nur acht Mandatären gute Arbeit leisten könne, falls keiner der Ersatz-Gemeinderäte nachrücken will. Das gelte es nun herauszufinden.

Die Auflösung einer Gemeinderatsliste gebe es laut Gemeindeaufsicht nicht. Die Ersatz-Gemeinderäte können ungehindert nachrücken. Auch auf die beiden verbliebenen Mandatare gebe es keinerlei Auswirkungen.

Kommentar

Nicht zu Ende gedacht

Von Eva-Maria Fankhauser

Die Bucher brauchen derzeit gute Nerven. Was sich in der Gemeindepolitik abspielt, das bringt selbst die größten Optimisten zum Verzweifeln. Ständig reiben neue Entwicklungen, Streit oder Schuldzuweisungen den Ort auf. Zuletzt wollte die Freie Bürgerliste mittels Rücktritt Neuwahlen erwirken. Der Plan ging aber nach hinten los. Und zwar so richtig. Sie haben nicht bedacht, dass dazu die ganze Liste – auch alle Ersatz-Gemeinderäte – auf ihr Mandat verzichten müsste. Noch weniger scheinen sie damit gerechnet zu haben, dass sich ein Mandatar umentscheidet. Die Liste nun aufzulösen, klingt dramatisch. Ändert aber nichts. Zumal die Auflösung einer Gemeinderatsliste laut Land Tirol gar nicht möglich ist. Es wirkt wie eine Trotzreaktion. Sie haben verspielt und nun werden die Karten ohne sie neu gemischt.

